

ANKÜNDIGUNG



Not my Taxonomy: Protest in München
gegen Greenwashing von Atom und Gas

München, 19. Mai 2022 - In mehreren europäischen Städten protestieren am Samstag Klima- und Umweltschützer*innen gegen die Pläne der EU-Kommission, Investitionen in neue Atom- und Gaskraftwerke als „nachhaltig“ einzustufen. In München rufen Fridays for Future München und das Umweltinstitut zu einer gemeinsamen Demonstration auf. Sie beginnt um 13 Uhr am Gärtnerplatz und wird dann zu einer Zwischenkundgebung vor der Kommissionsvertretung am Bob-Van-Bentham-Platz ziehen.

Die Organisationen fordern das europäische Parlament auf, Mehrheiten zu schaffen, damit Atom- und Gaskraftwerke nicht als nachhaltige Anlagemöglichkeiten eingestuft werden. Die Klima- und Umweltschützer*innen sehen in der Aufnahme von Gas und Atom in die Taxonomie eine Verwässerung: Statt Atomstrom und Gas als „grün“ zu bezeichnen sollen erneuerbare Energien stärker ausgebaut werden, fordern sowohl Fridays for Future als das Umweltinstitut. „Erdgas verursacht genauso viele Emissionen wie Kohle und Öl. Seine Aufnahme in die Taxonomie widerspricht den Grundprinzipien der Taxonomie“, so Amrei Küsel von Fridays for Future München.

Die Bundesregierung hat bereits angekündigt, sich gegen diese EU-Taxonomie auszusprechen - vor Gericht anfechten will sie diese aber nicht. „Die Verwässerung der Taxonomie nützt lediglich den Profitinteressen fossiler Konzerne. Wir erwarten von der Bundesregierung, dass sie die Pläne nicht nur ablehnt, sondern ebenso wie Österreich eine Klage gegen den Vorstoß der EU-Kommission einlegt. Die EU-Parlamentarier*innen fordern wir auf, ihre Veto-Möglichkeit zu nutzen und bis zur Abstimmung im Sommer eine Mehrheit gegen Gas und Atom in der Taxonomie zu organisieren“, so Hauke Doerk, Referent für Energiepolitik am Umweltinstitut.

Zu diesem Termin bzw. einer Berichterstattung darüber laden wir Sie herzlich ein.

Demonstration gegen Greenwashing von Atom und Gas

Wann? Samstag, den 21. Mai um 13 Uhr

Wo? Start am Gärtnerplatz – Zwischenkundgebung bei der Vertretung der EU-Kommission - Gärtnerplatz

Vertreter*innen von Fridays for Future München und dem Umweltinstitut stehen gerne für Fragen und Interviews bereit. Im Anschluss an die Aktion können Sie [hier](#) Bilder aufrufen und kostenlos für ihre Berichterstattung unter der Namensnennung „Lukas Schulz/lukas.studio“ bzw. „Christoph Dörfler/villagio-photography“ verwenden.

Hintergrund

Am 2. Februar hatte die EU-Kommission per delegiertem Rechtsakt vorgeschlagen, Atomkraft und fossiles Gas als nachhaltig einzustufen. Das Umweltinstitut und die europäische Klimabewegung kritisieren die Einstufung von Atomkraft und fossilem Gas als „grün“, weil damit Fehlinvestitionen in überalterte Technologien gefördert werden. Auch der neueste IPCC-Report betont erneut, dass die Lösung für die Klimakrise in den erneuerbaren Energien liegt, nicht in der weiteren Verbrennung von fossilem Gas oder in risikoreichen Atomkraftwerken.

Die Taxonomie hatte ursprünglich auf Basis von wissenschaftlichen Kriterien nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten definiert und als Leitlinie für nachhaltigen Finanzinvestitionen Greenwashing verhindert. Doch mit den von der Kommission vorgeschlagenen Sonderregeln für fossiles Gas und Atomkraft würde die Taxonomie selbst zum Greenwashing-Instrument. Recherchen von Greenpeace haben gezeigt, welchen großen Einfluss Lobbyinteressen von Gazprom und Rosatom auf die Verwässerung der Taxonomie hatten.

Pressekontakt

Amrei Küsel
Fridays for Future München
Tel.: +49 8139 9994647
Email: muenchen@fridaysforfuture.is

Dr. Hauke Doerk
Referent für Energiepolitik - Umweltinstitut München e.V.
Tel.(Mobil): +49 8930774940
Email: hd@umweltinstitut.org